

Autoren = Auteurs = Autori

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **116 (2014)**

Heft -: **Kunst im öffentlichen Raum : Kunst und Bau = Art et bâtiment : art dans l'espace public = Arte nell'architettura : arte negli spazi pubblici = Art and Architecture : art in Public Spaces**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Autoren
Auteurs
Autori

Barbara Alder
lic phil., leitet seit 2014 die
Fachstelle Grundlagen &
Strategien in der Abteilung
Kantons- und Stadtent-
wicklung Basel-Stadt, zuvor
war sie dort wissenschaft-
liche Mitarbeiterin. Bis 2010
war sie am Museum.BL in
Liestal (BL) Projektleiterin
von Ausstellungen zu ge-
sellschaftspolitischen
Themen und Ausstellungen
für Kinder sowie einige
Jahre stellvertretende Muse-
umsleiterin. Daneben
schrieb sie zum Projektma-
nagement von Ausstellungen.

Paolo Bianchi
geboren 1960, Kulturpubli-
zist respektive Gastheraus-
geber für die Zeitschrift
Kunstforum International
(Köln) und freier Kurator.
Seit 2004 Dozent an der
Zürcher Hochschule der
Künste, u.a. im Master Art
Education. 2012 Em-
pfänger des Eidgenössischen
Kunstpreises in der
Sparte Kunstvermittlung.
Arbeitsschwerpunkte:
Art Education, Curating,
Lebenskunstwerke,
Crossovers in den Künsten,
Kunst in der Stadt,
Zeitgenössische Kunstpraxis
und Theorien der
Gegenwartskunst.

Jean Blaise
né 1982 création de la
Maison de la Culture de
Nantes et direction du CRDC
(centre de recherche pour
le développement cultu-

rel). 1990 : création du festi-
val Les Allumées. 31 décem-
bre 1999, ouverture du lieu
unique à Nantes. 2000 et
2002 : direction artistique
du festival de Hué au
Vietnam. 2002 et 2005 :
direction artistique de Nuit
Blanche à Paris. 2007 :
création d'Estuaire, biennale
d'art contemporain. 1^{er}
janvier 2011, création du
Voyage à Nantes, société
publique en charge de la pro-
motion de la destination
Nantes par la gestion des
sites emblématiques de la
ville. 2014 : nomination par
Aurélié Filipetti, ministre
de la Culture, à la présidence
de la Mission Nationale
d'Art et de Culture dans
l'espace public.

Claudia Comte
geboren 1983, studierte an
der Ecal in Lausanne
und lebt in Berlin. Mit unge-
wöhnlichen Techniken,
Methoden und Materialien
arbeitet sie an soge-
nannten «Skulptur-Objek-
ten», integrale Installationen
im Zwischenbereich von
Malerei, Skulptur und
Environment. Ihre Arbeiten
wurden bereits in vielen
Gruppen- und Einzelausstel-
lungen gezeigt, namentlich
bei BolteLang (Zürich,
2011), im Centre Pasqu'Art
(Biel, 2013) und bei Barbara
Gladstone (New York, 2015).

Christoph Doswald
ist freier Kurator und seit
2009 Vorsitzender der
Arbeitsgruppe Kunst im öf-
fentlichen Raum (AG
KiöR) der Stadt Zürich. Er
unterrichtet, publiziert
und berät Unternehmen und

Private in Fragen der
Gegenwartskunst. Im Vor-
stand von Visarte Schweiz
führt er das Ressort
Kunst und Bau/Kunst im
öffentlichen Raum.

Katrin Grögel
Dr. phil., ist seit 2013 als Be-
auftragte für Kultur-
projekte der Abteilung Kul-
tur Basel-Stadt in der
Kulturförderung tätig. Zu-
vor war sie wissenschaftliche
Mitarbeiterin an der
Universität Basel (2002–
2005), am Schaulager Basel
(2004–2007) und an der
Leuphana Universität
Lüneburg (2012–2013).
Daneben realisierte sie freie
kuratorische Projekte
und lehrte an Universitäten
und Kunsthochschulen
in den Bereichen Kunstwis-
senschaft, Visuelle Kultur,
Performancetheorie und -ge-
schichte.

Georg Kreis
em. Professor für Geschichte
und ehem. Leiter des inter-
disziplinären Europainstituts
der Universität Basel.
Zahlreiche Publikationen, in
denen auch die visuelle
Problematik wichtig ist. Zu-
letzt von *Die Geschichte
der Schweiz*, Schwabe Verlag,
Basel 2014.

Adolf Krischanitz
geboren 1946, ist Architekt
in Wien und Zürich. Er
entwickelte in Wien in den
1990er Jahren das Pro-
visorium der Kunsthalle;
baute in Zürich den preisge-
krönten Erweiterungsbau
des Rietberg Museums
und den Novartis-Campus in

Basel. Zuletzt konzipierte
er den Umbau des 21er Hauses
in Wien – die Transfor-
mation des österreichischen
Pavillons der Weltausstel-
lung in Brüssel (1958)
zu einem Museum für zeitge-
nössische Kunst.

Tobias Madörin
geboren 1965 in Basel, lebt
und arbeitet in Zürich.
Reisen durch Europa, Süd-
und Nordamerika sowie
Asien und Afrika führten ihn
an die verschiedensten
Orte, an denen Bilder für
sein Langzeitprojekt
Topos entstanden sind. Seit
1990 stellt Tobias Madörin
regelmässig in Gruppen- und
Einzelausstellungen aus,
u.a. im Kunsthaus Zürich, im
Museum im Bellpark
Kriens und im Schweizer
Pavillon an der Weltausstel-
lung Expo 2005, Aichi.
2014 erschien die Monogra-
phie *Topos* im Verlag
Scheidegger & Spiess, und die
Galerie Bildhalle wid-
mete ihm eine umfassende
Einzelausstellung.
Tobias Madörins Werk ist in
mehreren Kunstsamm-
lungen vertreten.

Martin Rüschi
geboren 1965 in Winterthur
(Schweiz), Hochschule
für Gestaltung in Zürich
(1986–1988). Studium
der Theologie in Zürich und
Berlin. Seit 1996 tätig
im Pfarramt (Winterthur,
Zürich, Zürcher Ober-
land, seit 2011 am Gross-
münster Zürich),
Familienvater (vier Kinder),
Präsident des Zwingli-
vereins und im Vorstand von
Artheon.

99

*Welche positiven oder negativen Erfahrungen
haben Sie mit Kunst- und Bau-Projekten gemacht?*
Auf dem Dach des vom Umbau betroffenen Ge-
bäudes am Mythenquai ist eine in Kupfer getrie-
bene Figurengruppe der Künstler Gustav Sieber
und Arnold Hünerwadel aus dem Jahre 1900 zu
sehen, welche sich in metaphorischer Weise dem
Thema Unfallversicherung annimmt. Die Arbeit
strahlt auch nach mehr als 100 Jahren eine grosse
Präsenz aus und wir hoffen, dass die neue Kunst am
Mythenquai unsere Zeit ebenfalls überdauern wird.

Zurich Insurance Company
Rolf Staub, General Counsel,
General Insurance de Zurich Insurance
Company et président du Comité artistique

Gustav Sieber et Arnold Hünerwadel, Allégorie de l'assurance
accidents du travail (Déesse protectrice «Assurance»
avec ouvriers accidentés), 1900, cuivre, 3.75 × 3.85 m,
siège principal de Zurich Assurance

*Pourquoi commandez-vous des
projets art et bâtiment ?*

Dans le cadre de la réfection du siège principal
historique au Mythenquai à Zurich (achèvement
prévu pour 2020) par l'architecte Viennois Adolf
Krischanitz, nous mettrons à disposition un pour-
centage du budget de construction pour une réali-
sation Art et bâtiment. Cela correspond à notre
engagement vis-à-vis de nos clients, actionnaires,
et collaborateurs, et vis-à-vis de la collectivité. Art
et bâtiment est aussi une partie de notre engage-
ment culturel : nous sommes par exemple par-